



Leidenschaftliche Rechner und strahlende Sieger: bei der Widukind-Rechenmeisterschaft wurden Gewinner in zehn Kategorien gekürt.

Foto: Daniela Dembert

# Wenn Rechnen zum Hobby wird

Mehr als 300 Teilnehmer bei der Widukind-Meisterschaft – Siegerehrung im WGE

■ Von Daniela Dembert

Enger (WB). Mit der fünften Widukind-Rechenmeisterschaft beweist das Veranstalter-Team um WGE-Lehrer Kirsten Biedermann und Kopfrechnerin Elke Kuge, wie salonfähig Mathematik als Freizeitbeschäftigung ist.

»Wir haben am Freitag unter freiem Himmel auf dem Schulhof geprüft. Mit 252 Kindern war das eine richtige Großveranstaltung«, erzählte Antje Thiele, Leiterin der Grundschule Westerenger, die den Wettbewerb für die Klassen eins bis vier ausrichtete.

Die Veranstaltung wächst von Jahr zu Jahr und konnte erstmalig

einen Rekord von mehr als 300 Teilnehmern verbuchen, die aus zwölf Städten und von 21 Bildungseinrichtungen kamen. Diese Entwicklung spiegelte sich auch am Samstagvormittag in der voll belegten Aula des WGE anlässlich der Siegerehrung.

Angetreten sind Rechenbegeisterte in zehn Kategorien: den Klassen eins bis sechs, jahrgangsübergreifend in sieben bis zehn, als Erwachsene und in den Tandem-Formationen Schüler/Schüler und Schüler/Erwachsener.

Besonders fleißige Rechner finden sich unter den I-Dötzen. Hier haben gleich vier Kinder die volle Punktzahl erreicht. Bei der Prämierung wurde daher auch auf die Zeit geschaut. Jan Mika Klusmann aus dem Grundschulverbund

Spenge Land hat sich Platz eins gesichert.

Beste Zweitklässler wurde Emil Leon Specht aus der Klosterschule

**»Wir haben auf dem Schulhof geprüft. Mit 252 Kindern war das eine Großveranstaltung.«**

Antje Thiele

Bielefeld.

Unter den Drittklässlern setzte sich Maximilian Elsner von der Grundschule Vilsendorf durch. Der beste Viertklässler kommt von der Grundschule Spenge Land und heißt Adrian Tataru.

Noah Gabriel Peschke vom

Gymnasium Werther siegte im fünften Jahrgang und stellte einen neuen Punkterekord auf – Gleiches gilt für Niklas Otto aus dem sechsten Jahrgang des WGE.

Der Zehntklässler Leon Paul Beelenherm holte zum fünften Mal in Folge den ersten Platz.

Beste Erwachsene wurde Rainer Melchior.

Sehr beliebt ist die Kategorie »Tandem«, in der gemeinschaftlich geknobelt werden darf. Im Schüler-Tandem setzten sich die Schwestern Sarah und Sophie Born von der Olof-Palme-Gesamtschule Hiddenhausen und dem WGE durch. Bestes Schüler-Erwachsenen-Tandem wurden Niklas (WGE) und Thorsten Lutzke.

Sonderpreise wurden außerdem für Klassen mit der größten Teil-

nehmerzahl, der höchsten Gesamtpunktzahl und der geringsten Fehlerzahl vergeben.

Die Teilnehmerzahl spreche deutlich für den Spaß am Rechnen, findet Veranstalter Kirsten Biedermann. Ganz unterschiedlich haben sich die Teams und Einzelteilnehmer vorbereitet, weiß Elke Kuge. So sei die Zweitklässlerin Ronja mit ihren Freundinnen das kleine Einmaleins wieder und wieder auf dem Trampolin durchgegangen.

Fest steht schon jetzt, dass es auch eine sechste Auflage der Rechenmeisterschaft geben wird – wieder mit Unterstützung der Andreas Mohn Stiftung. »Alle Teilnehmer können sehr stolz auf ihre Leistungen sein«, lobte Vorstandsmitglied Eva-Maria Mohn.